Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für

Kartographie

Band: - (2016)

Heft: 53: Reisekarten der Schweiz : von den Anfängen bis ins 20.

Jahrhundert

Artikel: Schifffahrtskarten
Autor: Feldmann, Hans-Uli

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-772376

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schifffahrtskarten

Hans-Uli Feldmann

Die Verbesserungen im Strassenwesen, die Dampfschifffahrt und der Aufbau eines Eisenbahnnetzes bildeten die Voraussetzungen, dass sich im 19. Jhdt. eine frühe Tourismusindustrie entwickeln konnte. Noch bevor die erste Eisenbahnstrecke in der Schweiz in Betrieb genommen wurde, befuhren ab 1837 dampfbetriebene Schiffe regelmässig den Oberrhein bis Basel. Auch auf den grösseren Schweizer Seen begann ein reger Schiffsverkehr, für den mit Karten und artverwandten Mitteln geworben wurde.

Abb. 29 (unten): Erste Post & Dampfschifffahrt Reise Carte der Schweiz, 1. Auflage 1840, Herausgeber Hieronymus Rumpf. Steingravur durch Carl Bruder, einfarbiger Druck durch Emanuel Hindermanns Witwe in Basel. Handkolorit für Strassen, Grenzen und Seen, Blattformat: 74 x 56 cm, Kartenformat: 44 x 29 cm (ZB Zürich, 4 Hb 45: 7).

Abb. 30 (rechts): Erste Post & Dampfschifffahrt Reise Carte der Schweiz. Ausschnitte aus der 2. Auflage 1844. Der Kartenstecher, mit dem neuen Verkehrsmittel noch unvertraut, vergass auf seiner Zeichnung den Lokomotivführer und den Heizer darzustellen. Abbildungen auf ca. 65% verkleinert (Faksimile Cartographica Helvetica).

DAMPESCHIFFFAHRTEN

Auf dem Boden See

von Constant Hon S.V.nach Rorschach, um 6.V.k. nach Rorschach & Lindau; um XVIII. nach Mörsburg von Ludwigsburg Mor I nach Lindau Mr To Constan nach Morsburg, Mor 7. oon Constant nach Schaffhause

von Constanz Mer & V. nach Ludwigshafen Mor. 6. nach Rorschach & Mr. T.V. nach Schaffhausen

Donerstag von Constana Mon S. nach Ludwigshalon Mor & nach limlau y Bregens, Alt III. von tenstam nacht berlingen von Consanz Mor I. nach Lindau Mor IV nach Iber lingen y Mor IVIn nach Schaffhausen.

Samstay v Constans Mor. 6.V. nach Lindau & Bregens Mon Friedricks Sontug von Constans Hor & V. nach Rorschach Morg 5 th Mörsburg & Schaffhausen

Auf dem Thuner See

Abfahrt von Thun täglich Morgens 8 & Uhr Milluys 2 Thi Sjeden Sontag Morgens 6. Thr Abfahrt von Neuhaus täglich Morgens 11 Thr Abends 4 ,

Zeit der Hin- und Herfahrt 65 Minuten

Auf dem Zürcher See

Mr.14.8.14. 1974 V.v. Lürich nach Rapperschwyl Montag

Dienstag Mittrooch Mr. P. Ab 4.86.V. v Zürich nach Rapperschwyl Donnerst und Richterschwyl

und dieselben Tago Mor. 5%. 8 10 4 8 Abonds 420. oon Rapperschwyl nach Zürich

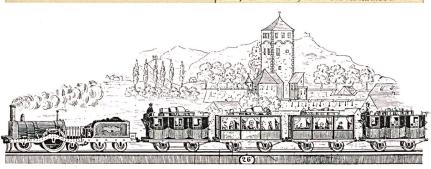
Mon 74 Ab. 4. 8 6. The son Karich nach Rapperschops Mon 48 9 Mittage 2. Throon Richterschwyl und Rapperschoyl nach Zürich

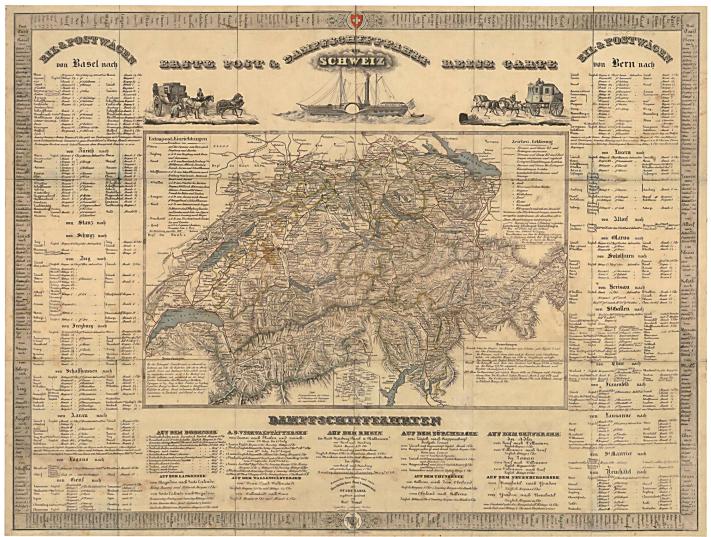
Auf dem Wallenstädter See

Täglich Mittags 22 V von Weesen nach Wallenstadt Täglich . Morgens 95 V. von Wallenstadt nuch Weesen

Schifffalut auf der Linth.

shntiches Schiff steht in Corespondenz mit der Anke der Dampfschiffe in Wessen symit der Abfahrt dersolben in Schmeriken





Die Erste Post & Dampfschifffahrt Reise Carte der Schweiz, 1840

Der Alt-Post Officiant Hieronymus Rumpf aus Basel entwarf eine Erste Post & Dampfschifffahrt Reise Carte der Schweiz in eigener Regie und liess sie vom Lithographen Carl Bruder in Stein gravieren (Abb. 29). Die 1840 erstmals publizierte Karte ist Einer Hochlöblichen Post-Commission der Stadt Basel wie auch allen Freunden des Postwesens gewiedmet.

Das Format des gesamten Blattes misst 74 x 56 cm. In dessen Mitte ist eine inselförmig gestaltete Karte der Schweiz mit dem Streckennetz des öffentlichen Verkehrs abgebildet. Rund um die Karte sind die Fahrpläne in Tabellenform angeordnet, so auch in fünf eng geschriebenen Spalten die Abfahrzeiten sämtlicher Dampfschifffahrten auf dem Bodensee, Langensee, Vierwalstättersee (!), Wallenstädtersee, Zürchersee, Thunersee, Genfersee, Neuenburgersee und auf dem Rhein.

1844 begann in der Region das Eisenbahnzeitalter. Die erste und gleich grenzüberschreitende Bahnstrecke der Schweiz (nur 1,860 km auf Schweizerboden) war die Strecke Saint-Louis - Basel als Fortsetzung der Linie von Strassburg her. Das neue Verkehrsmittel Eisenbahn veranlasste Rumpf eine zweite nachgeführte Auflage der Karte herauszugeben, allerdings mit unverändertem Kartentitel. Sie erschien bereits im August 1844 (Abb. 30). Die geographische Karte und die darüber liegende Abbildung eines Dampfschiffes der Rheinschifffahrtsgesellschaft, flankiert von zwei Postkutschen, blieben ebenfalls erhalten. Sämtliche Fahrpläne sowie zwei schematische Darstellungen der Route von Basel nach Ostende zu Land und der Route von Basel nach Rotterdam zu Wasser wurden neu gestochen. Links vom Langensee wurde anstelle der Übersicht Die Extrapoststrassen der Schweiz in Verbindung mit denjenigen der angränzenden Ländern die bildhafte Darstellung eines Eisenbahnzuges eingesetzt. Neu aufgeführt sind zweispaltig die Eisenbahnverbindungen von Basel nach Strasburg und weiter nach Mannheim und Frankfurt. Der dazu benötigte Platz ging zu Lasten der Dampfschifffahrt, obschon diese mit der Schifffahrt auf der Linth und auf dem Brinzer See erweitert wurde.

Reisekarte für die Umgebungen des Bodensee's, 1855

Auch die Reisekarte für die Umgebungen des Bodensee's 1:300 000 (Abb.31), entworfen vom Topographen C.F. Baur, beinhaltet eine ausführliche Darstellung aller für den Tourismus wichtigen Informationen wie Eisenbahn- und Schifffahrtsverbindungen, Stadtpläne von Konstanz, Lindau, Schaffhausen und St.Gallen sowie der kulturellen und kirchlichen Sehenswürdigkeiten. Zudem sind Angaben über Bademöglichkeiten, schöne Aussichts-

CONSTANZ. LINDAIL (LAC DE CONSTANCE) REISEKARTE für die UMGEBUNGEN DES BODENSEE'S in Majoraba was on n.Linge. ntworfen und gezeichnet von C.F. Baur, Topograph Baterische Eisenbahn ("Mindau b. Mondou) Erdiärungen etc. #REIS ole: Cadma HAIPT STADT; o BERAMTS devlate STADT; «Elecke Salmair ani naha Ki combila Waterbuch Read Verlag der Pecht'schen Kunsthandlung in Constanz SCHAFFHAUSEN ST GALLEN.

punkte usw. angegeben. Für die Dampfboot Curse ist für jede Route die jeweilige Fahrzeit festgehalten.

Vier Bodensee-Durchschnitte liefern dem Wissensdurstigen Auskunft über die Tiefenverhältnisse des Sees. Diese damals noch neuartigen Tiefenprofile sind gegenüber dem linearen Kartenmassstab von 1:300 000 fünffach überhöht dargestellt. Speziell interessant sind auch die Darstellung der Anfahrtsstrecken der noch neuen Eisenbahnlinien ab Darmstadt-Strassburg-Basel-Zürich, respektive Heilbronn-Stuttgart-Ulm-Friedrichshafen sowie München-Augsburg-Lindau.

Streifenpanoramen von Flüssen und Seen

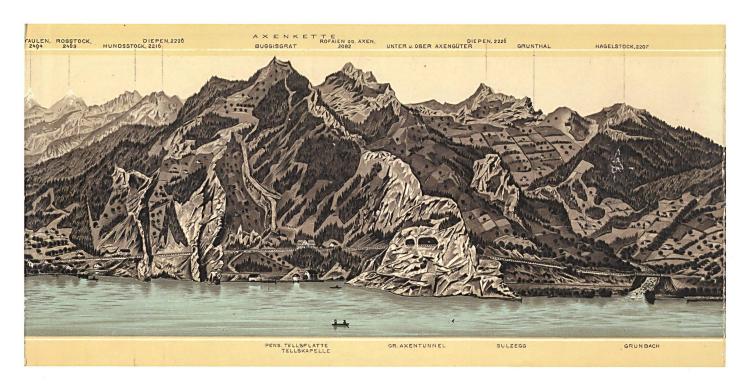
Die Geschichte der Flusspanoramen begann mit dem Rhein, der im 18. Jahrhundert zu einem der beliebtesten Ziele für die Bildungsreisen des aufgeklärten Bürgertums wurde. Vor allem die revolutionäre technische Entwicklung mit den ersten Dampfschiffen vervielfachte die Passagierzahlen. Die deutlich höhere Geschwindigkeit führte unter anderem dazu, dass man zusätzlich zu den Reiseführern neuartige Panoramadarstellungen in praktischer Leporellofalzung publizierte. Diese zeigten die vorüberziehende Uferlandschaft in fortlaufender

Parallelprojektion in Schrägansicht. Als Prototyp der Rheinpanoramen gilt das 1825 von Friedrich Delkeskamp (1794-1872) gestochene Panorama des Rheins und seiner nächsten Umgebungen von Mainz bis Cöln. Delkeskamp schuf zwar auch das Malerisches Relief des klassischen Bodens der Schweiz (9 Bl.,1830-35), doch diese Blätter waren für den Reisegebrauch zu unhandlich.

Ein eindrückliches Schweizer Streifenpanorama zeigt das Ufer des Vierwaldstättersees auf einer Länge von 750 cm (Abb.32). Das Panorama Lac des IV Cantons beginnt in Luzern und führt im Uhrzeiger-

Abb. 31: Reisekarte für die Umgebungen des Bodensee's, 1855. Massstab 1:300 000, Entwurf und Zeichnung vom Topographen C.F. Baur. Dreifarbiger Druck (Schwarz, Blau, Braun), Grenzkolorit handgezeichnet durch die Lithographische Anstalt von J.A. Pecht, Konstanz. Format: 43.5 x 30 cm (ZB Zürich, 3 He 06: 2)

Cartographica Helvetica, Heft 53/2016 Cartographica Helvetica, Heft 53/2016



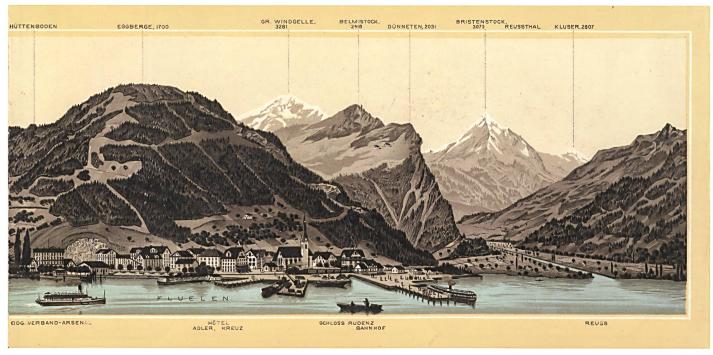


Abb. 32: Streifenpanorama Lac des IV. Cantons, Verlag Synnberg & Rüttger Luzern, um 1890. 750 x 14 cm, 5-farbige Lithographie. In der Belle Epoque blühte in Luzern das Tourismusgeschäft. Die Dampfschiffe beförderten 1894 erstmals mehr als eine Million Personen. Das Panorama war eine willkommene Informationsquelle oder ein Souvenir für Schiffsfahrten auf dem Vierwaldstättersee. Ausschnitt auf ca. 50% verkleinert (Privatsammlung).

sinn am rechten Ufer entlang bis Flüelen und linksufrig zurück nach Luzern. Trotz seiner Länge weist das Panorama – leporellogefaltet und in einen roten, goldgeprägen Umschlag geklebt – eine handliche Grösse von 26 x 14 cm auf. Die fünffarbige Lithographie (Schwarz, Blau und drei Brauntöne) ist vermutlich auf der Grundlage von Photographien entstanden. Das Panorama weist weder den Namen des Autors noch das Jahr der Publikation auf. Auf dem Einband ist jedoch der Verlag Synnberg & Rüttger Luzern mit Goldlettern eingeprägt. Nach den abgebildeten Gebäuden dürfte das Panorama um 1890 oder kurz danach erschienen sein. Noch zeigt es den ersten, hölzernen Bahnhof von Luzern, sowie südlich davon den Bahnhof der Brünigbahn.

Quellen

Imobersteg, Marc: *Die «Erste Post & Dampfschifffahrt Reise Carte der Schweiz»*. In: *Cartographica Helvetica* 12 (1995), 5. 42–44.

ViaStoria: Wege und Gewässer. In: Wege und Geschichten. Heft 2008/1. Bern.

Wiesenmüller, Heidrun: Unentbehrliche Begleiter auf der Dampferfahrt: Flusspanoramen des 19. Jahrhunderts und ihre Nachfolger. In: ReiseStreifen. Landkarten in Streifenform. Begleitband zur Ausstellung. Marbach am Neckar: Tobias-Mayer-Museum, 2002. S. 29–36.

Adresse des Autors

Hans-Uli Feldmann, Kartograph Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten E-Mail: hans-uli.feldmann@bluewin.ch